

L00116 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 22. 8. 1892

,Herrn Doctor RICH. BEER-HOFMANN

ISCHL.

GRAZERSTRASSE 6.

(oder KREUZPLATZ)

5 ,Mein lieber Richard! Warum schreiben Sie Opernring 12; da ich doch Kärnthner-
ring 12 oder Gifelastr. 11 wohne? Dadurch bekam ich erst heute Ihren Brief. Nun
kann ich Ihnen mittheilen, dass ich schon in wenig Tagen, Ende dieser Woche, in
Ifchl einlangen werde. Ich bleibe etwa 8-10 Tage dort und will jedenfalls weiter.
Lassen Sie mich Sie übrigens beneiden, ,dass Sie verstümt sind; es ist das sicherste
10 Zeichen, dass Sie nicht unglücklich sind. –

Könnte unser lieber Paul das nicht gesagt haben? – Ein reizendes Feuilleton von
ihm erschien eben in der Frkf. Ztg; – aus San Sebastian. –

Ich freue mich fehr, Sie bald zu sehn; und da ich heute schon in großen Worten
drin bin, so will ich Ihnen gestehn, dass ich mich aufrichtig nach Ihnen sehne.

15 ,Vielleicht Viele herzliche Grüsse
der Ihre

Arthur

22. 8. 92.

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag, 847 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 4/1, 22 8 92, 6–7N«. 2) Stempel: »Ischl, 23 8 9[2], 7–8«.

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 37–38.